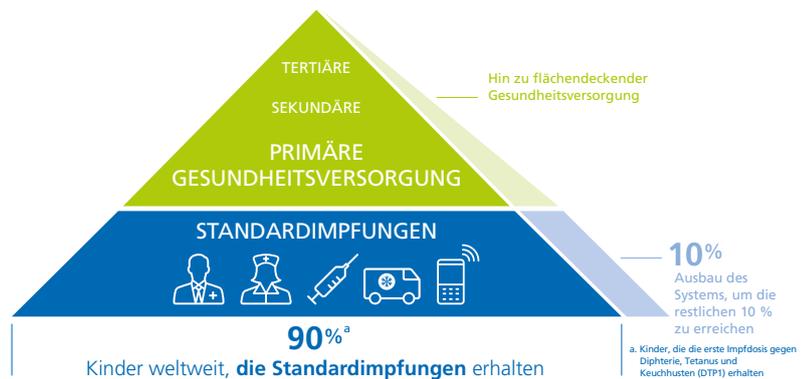


IMPFUNGEN STÄRKEN MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG UND BRINGEN FLÄCHENDECKENDE GESUNDHEITSVERSORGUNG VORAN

IMPFUNGEN SIND EIN ZENTRALER HEBEL FÜR DIE STÄRKUNG MEDIZINISCHER GRUNDVERSORGUNG

- Allein durch Impfungen kommt ein Großteil der Haushalte im ersten Lebensjahr eines Kindes mindestens 5 Mal mit dem Gesundheitssystem in Berührung. Diese „Impfkontakte“ sind eine ideale Gelegenheit, um Menschen mit weiteren elementaren Gesundheitsleistungen zu versorgen.
- Durch ein Impfkonzept, das alle Lebensphasen berücksichtigt, kann die Verknüpfung mit anderen altersangemessenen Gesundheitsmaßnahmen gezielt gefördert werden.
- Standardimpfungen gehören zu den Gesundheitsmaßnahmen, die sich durch eine besonders gerechte Verteilung auszeichnen. So sind beispielsweise die weltweiten Impfraten bei Mädchen und Jungen in etwa gleich.
- Impfungen stehen in engem Zusammenhang mit Lieferketten, ausgebildetem Gesundheitspersonal, Überwachung von Krankheitsverbreitung (Surveillance), der Zusammenarbeit mit Menschen vor Ort und der Erfassung von Gesundheitsdaten. Gemeinsam bilden diese Elemente eine starke Grundlage für die Versorgung mit weiteren Basisgesundheitsleistungen.
- Standardimpfungen und medizinische Grundversorgung tragen zu Gesundheitssicherheit bei: Sie helfen, Krankheiten vorzubeugen, erleichtern Maßnahmen für Überwachung sich ausbreitender Krankheiten und verbessern die Vorbereitung und Reaktion auf Notfälle. Durch Impfen kann zudem das Auftreten und die Verbreitung antimikrobieller Resistenzen eingedämmt werden.



IMPFUNGEN ERREICHEN REGELMÄSSIG MEHR HAUSHALTE ALS JEDE ANDERE GESUNDHEITSMAßNAHME

- 90 Prozent aller Kinder weltweit erhalten die erste Impfdosis gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten. Das macht Impfen zu der Gesundheitsmaßnahme, die weltweit am besten allgemein zugänglich ist.
- Gavi unterstützt Länder mit niedrigem Einkommen bei der Einführung von Impfstoffen gegen Pneumokokken und Rotaviren. Die Impfraten in diesen Ländern liegen inzwischen über dem globalen Durchschnitt.
- Die Länder engagieren sich stark für Impfungen und erhöhen ihre eigenen Ausgaben für Impfprogramme. Bis Ende 2018 finanzierten 16 Länder die mit Gavis Unterstützung eingeführten Impfungen vollständig selbst.
- Mit Gavis Unterstützung verbessern die Länder die Erfassung von Gesundheitsdaten, damit zuverlässige Daten zügig verfügbar sind. Auf dieser Grundlage lassen sich jene Kinder finden, die bisher nicht gegen lebensbedrohliche Krankheiten geimpft wurden.

IMPFFEN UND DIE GLOBALEN ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SDGs)

- Impfungen tragen direkt und indirekt zur Erreichung der meisten SDGs bei und spielen daher eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Ziele.

- Impfen fördert die Armutsbekämpfung: Durch Prävention statt teurer Behandlung helfen Impfungen dabei, von 2016 bis 2030 24 Millionen Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen in 41 Ländern vor dem Abrutschen in Armut zu bewahren.

- Impfmaßnahmen erzielen eine hohe Rendite, denn sie wirken sich positiv auf Bildungsergebnisse und Produktivität aus. Jeder in Impfungen investierte US-Dollar erzielt einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen von 54 US-Dollar und setzt so einen positiven Kreislauf in Bezug auf soziale und wirtschaftliche Entwicklung in Gang.

- Impfungen haben einen wesentlichen Anteil daran, dass die Kindersterblichkeit seit 1990 mehr als halbiert werden konnte. Trotz dieser großen Fortschritte ist die Situation in einigen Ländern und Regionen weiterhin dramatisch. Im Jahr 2018 erhielten weltweit 13,5 Millionen Kinder – darunter 10,4 Millionen Kinder in den von Gavi unterstützten Ländern – nicht einmal den grundlegendsten Impfschutz.

- Politikkohärenz und nachhaltige Gesundheitsfinanzierung gehören zu den wirksamsten Ansätzen, um flächendeckende Gesundheitsversorgung und weiterer gesundheitsbezogene SDGs umzusetzen. Dazu gehört auch die verstärkte Mobilisierung nationaler Mittel sowie deren effiziente und gezielte Investition in die primäre Gesundheitsversorgung.

- Gemeinsam mit 12 weiteren multilateralen Akteuren hat Gavi den Globalen Aktionsplan für ein gesundes Leben und das Wohlergehen aller Menschen (kurz GAP) entwickelt. Der Aktionsplan soll die gezielte Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren fördern, um die gesundheitsbezogenen SDGs in und mit den Ländern schneller voran zu bringen.

- Gavi war federführend im Bereich "nachhaltige Gesundheitsfinanzierung" beteiligt: Hier geht es darum, die Länder dabei zu unterstützen, die Beschaffung, Bereitstellung und Verwendung von Mitteln im Gesundheitsbereich zügig zu verbessern.

- Dies beinhaltet auch die verstärkte Unterstützung für Länder, ihre Gesundheitsmittel innerhalb einer breiter angelegten Strategie für Humankapital und nachhaltige Entwicklung zu investieren.



GAVI STELLT DIE AM STÄRKSTEN BENACHTEILIGTEN GRUPPEN IN DEN MITTELPUNKT

- Um Hemmnisse abzubauen, die den Zugang zu Gesundheitsversorgung erschweren, haben wir unsere Investitionen in die Stärkung von Gesundheitssystemen zwischen 2011 und 2018 versechsfacht.
- Seit 2016 haben wir mehr als 1 Milliarde US-Dollar in Prävention, Überwachung sowie Vorsorge- und Hilfsmaßnahmen im Krisenfall investiert, um die Gesundheitssicherheit weltweit zu verbessern.
- Unsere Strategie für fragile Länder, Notsituationen und Geflüchtete (Fragility, Emergencies and Refugee Policy) ermöglicht es uns, betroffene Ländern noch schneller und flexibler zu unterstützen. Für besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen wurde dadurch der Zugang zu Impfungen deutlich verbessert.

- Wir gestalten Märkte positiv, weil durch unsere Arbeit mehr Impfstoffhersteller auf den Markt treten. Dies führt zu deutlichen Preissenkungen und sichert in Entwicklungsländern die nachhaltige Versorgung mit den Impfstoffen, die sie benötigen.
- Gerechter Zugang zu Impfungen ist das Leitprinzip unserer Strategie 2021-2025. Hierbei liegt unser Fokus auf der Ausweitung von Impfleistungen in unterversorgten Gebieten und Gemeinden sowie auf bisher gar nicht geimpfte Kinder. Dies bedeutet auch, dass wir Länder dabei unterstützen, geschlechtsspezifische Barrieren abzubauen und einen gerechten Zugang zu qualitativ hochwertigen Gesundheitsleistungen sicherzustellen – damit niemand zurückgelassen wird.